

## **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Beigeordneter Flöck die Herren Jucic und Reifferscheid.

Die zugrundeliegenden städtebaulichen Vertragsentwürfe würden derzeit verhandelt bzw. abgestimmt.

Rm Lipinski-Naumann hält es für sinnvoll, einen autonomen Busverkehr in das Mobilitätskonzept mit zu integrieren.

Lediglich eine mögliche Verlängerung der Seilbahnanbindung sei in das Mobilitätskonzept mit aufgenommen worden.

Sie bittet, bei der Erarbeitung der Pflanzliste die möglichen Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen; d.h., die Bepflanzung müsste möglichst hitze- bzw. trockenbeständig ausfallen.

Die Anzahl der vorgesehenen Stellplätze sei vor dem Hintergrund der zu erwartenden Verkehrsmehrbelastung zu gering bemessen. Der Verkehr werde erheblich zunehmen.

Sie möchte wissen, ob im vorliegenden Fall die Stellplatzsatzung der Stadt Koblenz Anwendung findet.

Amt 61/Herr Hastenteufel erklärt, dass im Rahmen des städtebaulichen Vertragsentwurfes ein Verkehrskonzept entwickelt werde.

Im Hinblick auf die zu erwartenden Verkehrszahlen habe die Verwaltung konservative Berechnungen zugrunde gelegt.

Neue Formen der Mobilität würden bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes Berücksichtigung finden. Bei der Auswahl der Pflanzlisten würden die Auswirkungen des Klimawandels Berücksichtigung finden. Die Pflanzlisten würden in Abstimmung mit EB 67 erarbeitet. Amt 61/Herr Hastenteufel verweist auf die Begründung des Bebauungsplanentwurfes (S. 48 – 49).

Das Mobilitätskonzept würde die verschiedenen Verkehrsarten berücksichtigen. AM Kurz stellt fest, dass der Ortsteil Ehrenbreitstein durch die zu erwartenden verkehrlichen Mehrbelastungen besonders betroffen sei.

Rm Schumann-Dreyer bittet die Verwaltung, Planvarianten zu entwickeln, wie die benachbarten Ortsteile nach Möglichkeit vor dem Hintergrund der zu erwartenden verkehrlichen Mehrbelastungen möglichst wenig Auswirkungen erfahren.

Auf Nachfrage des Vertreters des Koblenzer Jugendrates erklärt Amt 61/Herr Hastenteufel, dass der Jugendrat der Stadt Koblenz am Verfahren beteiligt werde, um sich in die Planungen mit einzubringen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Vorlage einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.